

Bürgermeister lädt Senioren in die Sulzbacher Aula ein

Sulzbach. Zum Seniorennachmittag der Stadt Sulzbach lädt Bürgermeister Hans-Werner Zimmer und der Seniorenbeirat alle Sulzbacher fortgeschrittenen Alters herzlich ein. Am Samstag, 18. Juli, erwartet die Gäste ab 15 Uhr ein attraktives Programm im Festzelt auf dem Aula-Gelände. Eine ganze Reihe einheimischer und auswärtiger Künstler sorgen für ein kurzweiliges Erlebnis. In diesem Jahr findet das gesellige Beisammensein während des Bürgerfestes der Stadt Sulzbach statt. Unter den anwesenden Gästen werden die älteste Bürgerin, der älteste Bürger und das älteste Ehepaar mit kleinen Überraschungspräsentationen geehrt.

Eintrittskarten können ab sofort bei allen Altenclubs, den Seniorenheimen und beim Kulturamt (Salzherrenhaus, Telefon 06897-924-83 13), erworben werden. Im Eintrittspreis von 3 Euro sind Busfahrt, ein Getränk und Verzeehr enthalten. Für die älteren Mitbürgerinnen und Mitbürgern setzt die Stadtverwaltung für alle Stadtteile (Altenwald, Brefeld, Hühnerfeld, Neuweiler, Schnappach und Sulzbach) an den bewährten Haltepunkten Bustransporte ein. Der Seniorenbeirat der Stadt Sulzbach freut sich auf viele Gäste.

Das Programm unter der Moderation von Michael Bleif bestreiten die Hoferkopfsänger, die Seniorentanzgruppe des Kneippvereins, Peter Engeldinger, die Kindertanzgruppe des TV Neuweiler, die Tanzgruppe der katholischen Kirchengemeinde Hühnerfeld und Gerda Schulien. red



„Ich lebe gern in Quierschied, weil hier meine ganzen Freunde leben. Es ist immer was los, und im Sommer ist im Freibad eine Bombenstimmung.“

Timo Komena (18)

In den Sommerferien Englisch lernen

Saarbrücken. Jugendliche, die in den Sommerferien ihre Englischkenntnisse verbessern möchten, können sich für eine Sprachreise in den malerischen Badeort Torquay oder in die typisch englische Marktstadt Northampton anmelden. Der Deutsch-Britische Freundeskreis Saarland e.V. organisiert diese Sprachreisen vom 18. Juli bis zum 2. August mit Betreuung ab Saarbrücken. Die Sprachschüler werden von englischen Muttersprachlern unterrichtet. red

◆ **Weitere Auskünfte** unter Tel. (06 81) 93 87 925.

Sonntagsmessen fallen aus

Sulzbach. Nach Mitteilung der Pfarrgemeinde fallen ab 19. Juli bis 23. August die Sonntagsmessen in Sulzbach Allerheiligen wegen der Ferienzeit aus. Die Vorabendmesse samstags um 18.30 Uhr ist davon nicht betroffen. hs



Die Mieter in der Waldstraße können stolz sein auf ihre modernisierten Wohnungen.

Foto: SZ

Das völlig neue Wohngefühl

Woge Saar investierte einen Batzen Geld in Mietwohnungen in Neuweiler

Stolze 1,7 Millionen Euro hat die Wohnungsgesellschaft Saarland mbH in der Waldstraße in Neuweiler verbaut. Zum Ende der fünf Jahre dauernden Sanierungsarbeiten gab's ein Fest für die Mieter.

Von SZ-Redakteurin Michèle Hartmann

Sulzbach/Neuweiler. Jetzt haben sie's geschafft, die Mieter der Wohnanlage Waldstraße in Sulzbach-Neuweiler. Sie wird von der Wohnungsgesellschaft Saarland mbH (Woge) betreut. Kürzlich gab es ein Fest für alle, die das Sanierungsprojekt der Woge haben über sich ergehen lassen.

Ein Fest mit Würstchen und Schwenker, Bier und netten

Worten. Auch Bürgermeister Hans-Werner Zimmer schaute sich mal näher an, was hier in der Waldstraße über Jahre und in mehreren Bauabschnitten erwuchs: rundum modernisiert hat hier die Woge – ein Unternehmen der Strukturholding Saar – insgesamt 44 Wohnungen mit rund 2200 Quadratmetern Wohnfläche. 1,7 Millionen Euro, so die Geschäftsführer des Unternehmens, Reinhold Jäger und Rudolf Müller, flossen seit dem Jahr 2004 in das Projekt, um den Wohnkomfort und das städtebauliche Gesamtbild zu verbessern, aber auch, um Heizenergie effizienter zu nutzen.

Das Land hat laut Investor die Rundum-Modernisierung mit 600 000 Euro gefördert. So

konnten die Mieten nach Angaben der Wohnungsgesellschaft auch nach Umbau und Renovierung auf einem günstigen Niveau gehalten werden. Reinhold Jäger: „Das ist uns wichtig, damit auch Haushalten mit geringeren Einkünften hohe Qualität geboten wird.“

Die Woge zeigt sich mit dem Projektverlauf und dem Ergebnis zufrieden. Alle Beteiligten hätten an einem Strang gezogen, so dass der Zeitplan eingehalten werden können. Ein großes Lob an die Adresse der Mieterinnen und Mieter wird die Woge auch noch los: Sie alle hätten während der Bauphase, die gewiss nicht immer geräuschlos und ohne Dreck vonstatten ging, viel Verständnis und Geduld bewiesen.

Und deshalb gab's kürzlich in der Waldstraße ein Sommerfest, bei dem die Woge-Geschäftsleitung gewissermaßen mit der chichen Spenderhose anrückte.

Die Woge Saar ist einer der größten Immobilienmanager im Südwesten Deutschlands. Rund 6000 Wohnungen betreut das Unternehmen in der Region.

Zurzeit läuft ein breit angelegtes Modernisierungsprogramm unter anderem an den Standorten Saarbrücken, Völklingen und Neunkirchen. Das Sanierungsprojekt in Neuweiler gehört indes zu den wichtigsten, die von der Woge in den letzten Jahren in ehemals kommunalen Wohnungsbeständen umgesetzt wurden.

Benefizkonzert für die Opfer des Hochwassers

Singkreis des Saarwaldvereins Fischbach-Camphausen musiziert und sammelt Geld

Quierschied. „Man muss sich gegenseitig helfen, das ist ein Naturgesetz.“ Diesen Satz des französischen Schriftstellers Jean de La Fontaine (1621-1695) hat die Chorleiterin Martina Hauptenthal ihrer Presseerklärung voran-

gestellt. Sie macht damit aufmerksam auf die Unwetterschäden, die viele Leute in Not gebracht haben. Helfen will der Singkreis des Saarwaldvereins Fischbach-Camphausen. Er hat sich zu einem Benefizkonzert

entschlossen. Es findet statt am Samstag, 25. Juli, im Anschluss an die Vorabendmesse (ca. 18 Uhr) in der Pfarrkirche St. Josef. Neben dem Singkreis des Saarwaldvereins unter Leitung von Martina Hauptenthal wird Dr.

Gerhard Hauptenthal an der Orgel musizieren.

Der Eintritt ist frei, am Ende des Konzerts wird in Form einer Körbchensammlung um Spenden für die Hochwasser-Geschädigten gebeten. red/mh

„Auch Seele und Geist brauchen Pflege“

Im Altenheim St. Anna in Neuweiler weisen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf ihr großes Zeitproblem hin

Betreuung wie am Fließband: Das beklagen Pflegekräfte im Neuweiler Altenheim St. Anna. Auf ihre nicht befriedigende Lage und die der ihnen anvertrauten Menschen haben sie am Montag aufmerksam gemacht.

Neuweiler. „Die Mitarbeiter sind an den Grenzen ihrer Belastbarkeit. Die administrativen Dinge wie das Ausfüllen von Berichten lassen kaum noch Zeit für die Pflege der Seele bei unseren Patienten.“ Mit diesen Worten bringt Karin Bleif, die Leiterin des Alten- und Pflegeheims St. Anna in Neuweiler, die Stimmung in der Einrichtung auf den Punkt. Auf der einen Seite stiegen die Anforderungen und auf der anderen Seite schnürten die Kostenträger den finanziellen Rahmen immer enger. Das Alten- und Pflegeheim in Neuweiler der Caritas Trägergesellschaft cts beteiligte sich gestern an der Aktion „Jetzt schlägt's 13“. „Nicht nur der Körper, auch Seele und Geist

brauchen Pflege“, betont Bleif. „Wir haben einfach keine Zeit mehr, die Patienten in den Arm zu nehmen oder mit ihnen ein längeres Gespräch zu führen“, sagt Helga Brinkmann-Koller. Seit 1996 ist die 60-jährige Altenpflegerin in St. Anna beschäftigt. Eigentlich sollte die Pflege heutzutage auf die Biografie des Patienten abgestimmt sein. „Um das aber gewährleisten zu können, muss ich mit dem Patienten viel reden, sein Vertrauen gewinnen“, erklärt Doris Wollenschneider. Vor allem bei demenzkranken Menschen sei das gar nicht so einfach. Seit 1977 arbeitet Wollenschneider in der Altenpflege. „Wenn die Menschen heute in ein Pflegeheim gehen, sind sie viel pflegebedürftiger und kränker als früher“, hat sie festgestellt. Ihr Kollege Udo Becker pflichtet ihr bei. Auch er bedauert, dass die Zeit für die Seelenpflege einfach immer knapper wird. Auch mit der minutengenauen Einteilung der einzelnen

Pflegebereiche hat der 50-Jährige so seine Probleme.

Zum Aktionstag hatte das Alten- und Pflegeheim Bürgermeister Hans-Werner Zimmer und örtliche Kommunalpolitiker eingeladen. Im Vorfeld hatte Heimleiterin Karin Bleif mit Mitarbeitern und Angehörigen die Thematik schon besprochen. Die Ergebnisse waren auf einer Stellwand zu sehen. Unter anderem war dort zu lesen, dass die Betreuung heute fast schon Fließbandarbeit ist. Die Mitarbeiter beklagten zu wenig Personal und zunehmenden Zeitmangel für die Patienten. Diese Beobachtung hatten auch Angehörige gemacht. Trotzdem aber bescheinigten sie, dass die Altenpfleger in St. Anna ihre Patienten mit viel Hingabe betreuen.

Das Alten- und Pflegeheim St. Anna hat 134 Bewohner und beschäftigt 70 Mitarbeiter – Vollzeit- und Teilzeitkräfte sowie Wochenendaushilfen. //

> Seite B 1: Weiterer Bericht



Altenpflegerin Helga Brinkmann-Koller, hier mit Bewohner Günther Müller, liebt ihren Job, trotz starker Belastung. Foto: II

SCHNELLE SZ

SULZBACH/NEUWEILER

Projekt gegen Gewalt und Fremdenfeindlichkeit

Ein Projekt gegen Rechtsradikalismus, Gewalt und Fremdenfeindlichkeit gab es in Sulzbach für Schüler und Schülerinnen im Berufsgrundschuljahr. Etliche von ihnen waren tief betroffen von dem, was sie über die Schrecken und Grausamkeiten der Hitler-Diktatur erfuhren. Vor allem der Besuch im ehemaligen Konzentrationslager Natzweiler-Struthof im Elsass war für viele schockierend. > Seite C 2

QUIERSCHIED

Endlich ein neuer Vorsitzender

Bei der Sportvereinigung Quierschied ist wieder alles im Lot. Der Verein hat im dritten Versuch endlich einen 1. und 2. Vorsitzenden gefunden. Künftig stehen der 44-jährige Lutz



Maurer und Jürgen Andreis an der Spitze. Die neuen Chefs haben viel vor. Beide sind in die tägliche Vereinsarbeit schon seit Wochen eingebunden, haben bereits wichtige Weichen gestellt. //

< ausführlicher Bericht folgt.

Im Internet:

www.sztipp.de/quierschied

QUIERSCHIED

Ein Juwel rückt in den kulturellen Mittelpunkt

Noch schöner, größer und an neuen Spielorten werden sich die Internationalen Straßentheaterstage Sommer Szene vom 16. bis 26. Juli präsentieren. Dabei rückt ein ganz besonderes Juwel in den Mittelpunkt des Interesses: die Halde Lydia auf Quierschieder Bann mit ihren bizarren Himmelsspiegeln. > Seite C 5

DUDWEILER

FCS-Spiel: Parkplätze in der Hauptstraße nutzen

In der ASC-Arena auf dem Kitzen in Dudweiler steigt am Sonntag, 19. Juli, 15 Uhr, ein weiteres interessantes Testspiel des neuen Fußball-Regionalligisten 1.FC Saarbrücken gegen die Drittliga-Mannschaft SV Wehen-Wiesbaden. Der ASC weist auf die beschränkten Parkmöglichkeiten in Platznähe hin und bittet die Besucher, die Parkplätze von Aldi und Rewe in der Sulzbachtalstraße zu benutzen. Der Verein dankt beiden für das Entgegenkommen. red

SULZBACH

Geschwindigkeit wird kontrolliert

Am Dienstag, 21., und am Donnerstag, 23. Juli, gibt es nach Angaben der Verwaltung wieder Geschwindigkeitskontrollen durch die Ortpolizeibehörde in allen Sulzbacher Stadtteilen. hs

Produktion dieser Seite:

Michèle Hartmann
Markus Saefelt